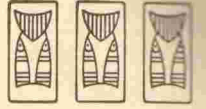


KUR-

UND



BADE-ZEITUNG

DER

ÖSTERREICHISCHEN RIVIERA.

Illustrierte Wochenschrift zur Förderung des Fremdenverkehrs in den Kur- und Badeorten an der Küste des Adriat. Meeres.

Beilage:

AMTLICHE KURLISTE VON ABBAZIA.

Erscheint jeden Samstag, in der Saison jeden Mittwoch und Samstag.

Redaktion und Verwaltung: Abbazia, Villa Tiskarna, (neben der Markthalle) Telefon 60.

Adresse: „KUR-ZEITUNG“ Abbazia. — Preis für Abbazia 16 K., auswärts 18 K. jährlich. Monats-Abonn. für Kurgäste K 1.20, Einzelne Nummern 30 h. || Probe-Nummern und Nummern zur Propaganda gratis. — Diese Zeitschrift liegt zur Saison auf allen im adriatischen Meere verkehrenden Dampfschiffen auf.

Nr. 18

Abbazia, 5. Jänner

1907

Die Hotel-Anlagen zum „politischen Pferdefuss“.

Jedes Ding auf der Welt hat so ziemlich seinen passenden Namen, entspricht er nicht, so gibt ihm das Volk oder der Volksmund ohnedies den richtigen. Wir hoffen jedoch, dass nur ein vereinzelter Widerspruch gegen die von uns beigelegte Bezeichnung erfolgen dürfte. Nur wird man fragen, wie reimt sich denn ein „politischer Pferdefuss“ zusammen? Ganz vortrefflich. Politik heisst voraussehen, vorausbestimmen, den Ereignissen vorgreifen, sie im vorhinein gestalten. Ein Pferdefuss wiederum ist da zum Aushauen und das Sprichwort: Der wird dir schon den Pferdefuss zeigen, passt ganz für unseren Fall. Und welches sind denn die Hotelanlagen zum „politischen Pferdefuss“? Die neuen Hotelanlagen in Lovrana. Wer baut diese Hotelanlagen? Die Quarnerogesellschaft, eigentlich die Schlafwagengesellschaft. Diese Hotelanlagen mit allem was d'rum und d'ran hängt, bekunden die weitaussehende Politik der Schlafwagengesellschaft, sie werden einstmals der aushauende Pferdefuss gegen Abbazia sein. Und nun werden wir die Geschichte kurz erzählen.

Was die Südbahngesellschaft bewogen hat, die Hotelanlagen in Abbazia zu verpachten, wird wohl für immer in Dunkel gehüllt bleiben; dass dieses keine kluge Tat war, steht fest, aber unzweifelhaft war diese Verpachtung für den Kurort ein ordentlicher Hieb, der Schaden wird sich für die Südbahn und den Kurort einstmals sehr bemerkbar machen. Mit dieser Verpachtung musste ein Teil der angeschmierte, der andere der gewinnende sein. So viel, als die Südbahn an Pachtschilling von der Schlafwagengesellschaft erhält, wäre für diese Gesellschaft bei einer guten Leitung immer noch herausgekommen. Die Hunderttausende,

welche die Schlafwagengesellschaft ausser dem Pachtschilling von 380.000 K einnimmt, hätte ja die Südbahn auch noch einstreifen können, es war also ganz unnötig, die Anstalten einer anderen Gesellschaft zur Ausbeutung zu übergeben. Es ist ja bekannt, dass die Einnahmen der Seebäder und des Quarnerohauses allein diese Auslagen decken.

Und nun kommen wir fallweise zu den einzelnen Machenschaften.

Kaum hatte die Schlafwagengesellschaft den Betrieb der Kuranstalten in Abbazia übernommen, so wurde eine grosse Aktion in Szene gesetzt und bis nun äusserst vorteilhaft und glänzend durchgeführt. Vor 5 Jahren standen die Aktien der Gesellschaft Quarnero unter 60 K, diese Gesellschaft hatte sich durch Spekulationen etwas veranant und so waren die Papiere so tief im Kurse gesunken. Die Schlafwagengesellschaft kaufte zu billigem Preise alle Aktien auf, die nur zu bekommen waren und erwarb so über die Hälfte aller Aktien. Sie ist nun der grössere Besitzer von allem Hab' und Gut der Quarnerogesellschaft geworden, sie kann nun bestimmen, was ihr passt. Neben der Ausübung der Herrschaft war es noch ein brillantes Millionengeschäft, die Quarnero-Aktien stehen heute mit 220 K im Kurs und sind in festen Händen. Sie tragen dormalen noch keine Zinsen, stehen aber trotzdem über Pari, man rechnet heute schon mit einem Zinsertrag von 10—15 Prozent in kurzer Zeit. Beinahe die ganzen Baugründe in Lovrana sind nun Eigentum der Quarnero-, resp. Schlafwagengesellschaft, aber auch die Wasserleitung für Abbazia und Lovrana ist deren Eigentum. Die Mala Učka-Quelle sammt der Leitung nach Abbazia soll der Gesellschaft 3 Millionen Kronen gekostet haben, das Wasser kostet bekanntlich in Abbazia 1 K per Kubikmeter gegen 20 h in Wien. Nun sind die Gesellschaften im Begriffe, auch die Vela Učka-Quelle einzu-

beziehen. Die neue Quelle liegt von der alten $3\frac{1}{2}$ Kilometer entfernt, die Kosten der Fassung und Einleitung sollen 250.000 K ausmachen. Die zweite Quelle ist ebenso ergiebig wie die erste, das Wasser ebenso gut. Und nun kommt eine einfache Rechnung: Wenn die Anlagekosten der ersten Quelle 3 Millionen Kronen ausmachen, ein Kubikmeter Wasser 1 K kostet, wie viel kostet ein Kubikmeter Wasser, wenn die Ergiebigkeit doppelt so gross ist, die Mehrkosten jedoch nur ein Zwölftel der ersten Anlage sind?

Das Wasser der einen Quelle war schon im Sommer 1906 für Abbazia zu wenig, bei einer Zunahme der Kurgäste wie in der verflossenen Saison genügen auch beide Quellen schon in 8 Jahren nicht mehr für Abbazia allein. Lovrana braucht aber auch jährlich mehr Wasser. Da die Schlafwagengesellschaft in Abbazia nur Pächter, in Lovrana Besitzer ist, ist es auch möglich, dass die Wasseraufteilung nicht zum Vorteile für Abbazia ausfällt, der Kurort Abbazia ist demnach der Schlafwagengesellschaft auf Gnade und Ungnade ausgeliefert. Heute wäre es noch für die Gemeinde oder die Kurkommission Zeit, sich die zweite Quelle zu sichern; es brauchte nur einen Beschluss einer dieser Körperschaften und eine Vorstellung beim Statthalter erfolgen. Man nehme sich andere Gemeinden zum Muster, diejenigen, welche von einer Wasserversorgungsgesellschaft abhängig sind, sind durchwegs schlecht daran, eine fürsorgliche Gemeinde verschafft sich ihr Wasser selbst. Die Gesellschaften betreiben zumeist mit dem Wassergeschäft ein Wuchergeschäft und wenn die Ergiebigkeit nachlässt, wird selbst das Wasser gepanscht. Herbst 1906. Die Wasserfrage ist für die Gemeinde die dringendste und wichtigste.

Und nun kommt ein zweiter Zug der Gesellschaften. Mit der Bauunternehmung J.

L. Münz wurden wegen der Strassenerweiterung in Lovrana Verträge abgeschlossen. Lange noch bevor an eine Herablangung der Konzession zu denken war, liessen die Gesellschaften die Strasse in Lovrana erweitern, aber nur bis zu den ihnen gehörigen Hotels. Die Strasse in Lovrana ist nun in einem vortrefflichen Zustande, mit Seitengehwegen und Geländer versehen. Münz bekam den Grund zur Erbreiterung unentgeltlich, von der Gesellschaft baar 16.000 K und vom Staate ebenfalls einen sehr grossen Betrag. Wenn man sich nun diese schöne Strasse betrachtet, kann man ersehen, dass in dieser Hinsicht für Lovrana alles, für Abbazia nichts geschehen ist. Die Strasse sieht prachtvoll für die Zukunft hergerichtet aus. Nur hierher hereinspaziert, meine P. T. Kurgäste, hier ist es fein zu gehen.

Und nun kommt ein dritter Zug der Gesellschaften. Mit der Bauunternehmung Münz trafen sie eine Vereinbarung, nach welcher ein eigenes Geleise bis zum Vordache des Hotels Stefanie gelegt wird, nur allein für die Gäste der Kuranstalten und deren Gepäck bestimmt. Man rechnet durch diese Bequemlichkeit, welche den Gästen geboten wird, auf voll besetzte Häuser, volle Restaurants. Die Gäste in allen anderen Hotels sollen sehen, wie sie bei Sturm und Wind von der Haltestelle in ihr Heim gelangen, Sorge tragen, wie ihr Gepäck dahin gelangt. Diese Bevorzugung ist doch eine Beeinträchtigung aller anderen Hotels und Pensionen. So ist es auch in Lovrana. Dort fährt die Tramway nur bis zum Hotel Lovrana, von dort aus können die Kurgäste auf Schuster's Rappen in die weiteren Pensionen wandern und sich das Gepäck nachbefördern lassen.

Und nun kommt ein vierter Zug der Gesellschaften. In Abbazia ist die Schlafwagengesellschaft Pächterin der Kuranstalten, in Lovrana ist sie Besitzerin beinahe der gesamten Baugründe, bergseitig sowohl wie am Strande. In Lovrana wird soeben das erste neue grosse Hotel gebaut, mit dem grössten Luxus eingerichtet nur für erstklassige Gäste, bei welchen das Geld gar keine Rolle spielt, die Kuranstalten dürften dagegen Hotels zweiter Güte werden. Die ganze grosse Fläche am Strande, vielfach grösser als der Kurpark in Abbazia, wird als Parkanlage in Stand gesetzt werden und weitere Prachthotels sollen da erstehen. Zum Direktor dieser Anlagen wurde der Direktor der Kuranstalten ernannt, der die Oberleitung beider Hotels haben wird. Welche Hotels mehr florieren werden, kann ja keine Frage sein. Praktisch eingerichtet ist alles: Der Kurgast steigt beim Vordache des Hotels Stefanie ein und in einigen Minuten beim Pracht-Hotel zum „politischen Pferdefuss“ in Lovrana ab. Wenn man gescheidt ist und Geld hat, geht alles wie am Schnürl.

Und nun kommen wir zum „Pferdefuss“ oder zur Moral der ganzen Geschichte. Das Pachtverhältnis dauert noch 18 Jahre. Die Hotels der Kuranstalten werden soeben neu möbliert; in 18 Jahren sind die neu angeschafften Möbel doch wieder nur ein

altes Gelumper, dieses alte Geraffelwerk kann sich die Südbahn dann übernehmen, die Schlafwagengesellschaft braucht den Pachtvertrag nicht zu erneuern, sie hat ja neue Prachthotels in einem grossen Parke am Strande, einen grossen schönen Park, den Lokva-Park, auf der Anhöhe, breite, regulierte Strassen, die meisten Baugründe und die Wasserleitung von Abbazia sind ihr Eigentum, einen günstigen Vertrag mit der elektrischen Eisenbahn, insoferne sie nicht schon selbst Besitzerin dieser Bahn zu einem billigen Preise geworden ist, gleichwie bei den Quarnero-Aktien, Alles ist ihr untertan, sie ist Herrscherin. Der Südbahn kann die Hotels übernehmen und die Arbeit von Neuem beginnen.

Die Noblesse, welche unter dem Südbahn-Regime herrschte, ist dahin, der Geiz, die Habsucht, die Ausbeutung ist an die Stelle getreten. Vornehme Gäste, wie Fürst F. halten sich ferne von den Kuranstalten oder meiden selbst den Kurort.

Die Südbahn sollte doch all' das Treiben schärfer beobachten und heute schon dem Kommenden vorbeugen, sie hat ein anderes Interesse an dem von ihr geschaffenen Kurorte als die Schlafwagengesellschaft, ihr Vertreter brauchte nicht durch Dick und Dünn mit den Pächtern zu gehen.

Gehörte der Südbahnbesitz in Abbazia einer Herrschaft, so würde das Ende mit dem Pächter wohl ein anderes sein. Wenn der Pächter sich schon während des Pachtverhältnisses in der Nachbargemeinde selbstständig macht, zum Schaden seines Gutes, so würde der Gutsherr ganz einfach sagen: He da, Pächter, das geht nicht so weiter, du kannst zwei Herren nicht dienen, du intriguirst, den Vertrag zerreißen und den Pächter —



Vom Monte Maggiore.

Verlockt durch das schöne Wetter und durch den schönen Schnee am Monte, liess ich in aller Eile beim Wagnermeister Valentin einen Schlitten (Gassl oder vielmehr Doppelrodel) nach meinen Angaben machen, um den nächsten freien Tag am Monte zuzubringen und dem schönen Sport des Rodelns zu widmen.

Per Wagen fuhren ich und Herr Direktor S. zeitlich Früh nach Veprinaz, wo der Schnee schon so tief war, dass wir beschlossen, per Schlitten weiter zu fahren. Wir hatten zu aller Notdurft die beiden feurigen Fuchsen des Wagens vorgespannt und nun ging es im Trab die steile Strasse hinauf.

Es war ungemein fesch, wie wir so dahinsauten! Der Schlitten schlingerte zwar ganz beträchtlich und einigemal warfen wir in den Graben um. Zweimal verloren wir sogar unseren dritten Mann und bemerkten dies erst, als wir uns zufällig umsahen. Der war natürlich weich gefallen und kam langsamen Trabs, schimpfend und pustend, ganz in Schnee gehüllt, herangelaufen.

Im Schutzhaus angekommen, taten wir uns gütlich und liessen uns alles gut schmecken. Wir waren die einzigen Gäste. Natürlich! Die Abbazianer, die an die Wärme gewöhnt sind, empfinden die Kälte schon



Uebernahms-Anzeige.

Hiermit beehre ich mich, dem verehrten Publikum zur gefälligen Kenntnisnahme zu bringen, dass ich das bestbekannte, bürgerliche

Restaurant Franz Mold

mit 1. Jänner 1907 übernommen habe. Mein Bestreben wird jederzeit dahin gerichtet sein, mir durch vorzügliche Küche, sowie Getränke die Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste zu erwerben und zu erhalten.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Franz David

langjähriger Küchenchef der Kuranstalten, Abbazia.



Schönster IKA Ausflug

„Hotel zur Krone“

1/2 Stunde von Abbazia, 1/2 Stunde von Lovrana. Wegen seiner geschützten Lage, milden Klima bestens empfohlen. Restaurant-Café am Schiffslanungsplatze und Reichsstrasse gelegen. Eigene Seebäder, gedeckte Veranda, staubfreier Sitzgarten am Meeresstrand. Hochquellenwasser. Anerkannt gute Küche. Spezialität in Fischen, Risotto etc. etc. vorzügliche kalte und warme Getränke sowie ausgezeichnete echte Refosco-, Malvasie- und Muscato-Weine und Bier. Mässige Preise. Schöne Zimmer mit und ohne Pension von 5 Kronen aufwärts.

Peter Kosarog, Hotelier.

Der Arzt wird Ihnen bestätigen:

„Herbatea“

besteht aus 12 Sorten Kräutern von höchst schätzbarem Wert.

Rp. rad. valerian, fl. chamomill, fl. sambini, fl. plantag, fl. millefol, fol. jugland, hb. thymi, hb. absynth, rad. consolid, hb. equiset, fl. salviae, hb. hederac terreste, ist durch die Individualität ein Heilmittel 1. Ranges für Lungenleiden, Asthma, Bronchial-Katarrh, Stoffwechselerkrankungen, Blutarmut etc. besonders zur Aufbesserung der Blutbildung und verhilft ein Heer daraus entstehender Krankheiten, dient ferner als Kräftigungsmittel infolge des hohen Nährsalzgehaltes. — „Herbatea“ ist das Resultat einer jahrelangen Erforschung auf dem Gebiete der medizinisch-pharmaceut. Wissenschaft.

Nur echt zu haben

direkt bezogen gegen Voreinsendung des Betrages (auch in Briefmarken) Probestellung von 2 Paketen Preis 5 Kronen Francolieferung.

G. Oldendorf & Cie. Chemisch-pharmac. Laboratorium
Berlin C. 54, Koppenplatz 5.

Tafelwasser Heilwasser
Krondorfer
natürlicher
alkalischer SAUERBRUNN

Verlangen Sie nur

INDRA TEA

der beste Tee der Welt.

INDRA TEA IMPORT COMPANY TRIEST.

unten unangenehm. Fällt ihnen erst nicht ein, auf den Monte Maggiore zu kommen, wo es „saumässig“ kalt ist — de facto hat's da heroben in der Nacht schon jetzt 8 bis 10 Grad Kälte.

Nach der ersten Stärkung gingen wir auf die Suche nach einer Rodelbahn. Dies war nicht leicht, da es wol viele steile Wände gibt, jedoch keinen Hohlweg oder Abhang, wo das Hinabfahren ohne Gefahr gewesen wäre.

Wir versuchten es auch gegen Mala Učka, wo es Schneewehen über 2 Meter gab. Die Talfahrt war ja immer wunderschön, aber das Heraufziehen des schweren Schlittens war etwas sauer. Wenn wir da unseren treuen Rudolf mit dem Wirt vom Schutzhaus nicht gehabt hätten, hätte uns das Rodeln nicht sehr behagt.

Wir kehrten dann zum Schutzhaus zurück, von wo wir eine kleine Pirschjagd unternahmen. Wir spürten einige Füchse und Hasen, auch Steinhühner und Krametzvögel gab's. Bei der Gelegenheit entdeckten wir eine feine Rodelbahn, die nächstens sofort hergerichtet und gefahren wird. Für Skifahrer ist da oben ein herrliches Terrain.

Ueberhaupt ist es wunderbar, so mitten im Schnee; das Meer und die warme Luft in Abbazia herunten, oben die schönste Gebirgs- und Schneelandschaft mit herrlicher Aussicht.

Wo anders würden die Menschen Gott danken, dies so nah' beinander zu haben, in Abbazia denkt kein Mensch daran, sich auch nur einmal das anzusehen.

Was ist denn der Monte anderes, als der Semmering? Genau dasselbe, ja er ist sogar besser daran, weil er einen weltberühmten Kurort zu seinen Füßen hat. Welchen Aufschwung hat der Semmering die letzten Jahre als Wintersportplatz gemacht. Es gilt jetzt in Wien geradezu als fashionable, eine Woche im Winter am Semmering zuzubringen, um den Sport-Veranstaltungen beizuwohnen.

Hier am Monte kommt wochenlang niemand herauf, trotzdem man vorzüglich aufgehoben ist.

Doch was nicht ist, wird noch werden. Ich behaupte: „Die Zukunft Abbazia's liegt nicht am Meer, sondern am Monte Maggiore“. Im Sommer als Höhenkurort, im Winter als Wintersportplatz, dabei Abbazia mit seinem einzigen Klima und seinen Bädern in nächster Nähe. Hinunter ging's wie der „Blitz“. In einer schwachen halbe Stunde waren wir in Veprinaz, wo wir dann per Wagen heimkehrten. Alles in allem ein touristisch und sportlich äusserst lohnender Ausflug. Vielleicht bewegen diese Zeilen einige Sportfreunde, den Versuch mit einem Ausflug auf den Monte zu machen. Jedermann wird sich überzeugen, dass das Panorama, die Verpflegung und die Sportgelegenheiten grossartig sind, und dass es unbezahlbar ist, solch' einen Ausflugsort in nächster Nähe von Abbazia zu haben. O. M.



Von der öst. Riviera. Abbazia.

Die Hauptversammlung des Zweigvereines Abbazia vom Goldenen Kreuze findet am 7. Jänner um 4 Uhr nachmittags im Saale des k. k. Staatsbeamten-Kurhauses

in Abbazia statt. Die Tagesordnung ist in unserer vorigen Nummer abgedruckt. Es ist zu hoffen, dass die Herren Staatsbeamten in Volosca-Abbazia ihr Interesse an diesem humanitären Vereine durch einen zahlreichen Besuch dieser Versammlung bekunden. Der wichtigste Faktor im Staate sind die Staatsbeamten geworden, ihrer würdig ist dieser segenswirkende Verein, er verdient die Unterstützung aller Standesgenossen ohne Rangunterschied. Durch den kleinsten Beitrag, durch eine kleine Arbeitsleistung tut jeder Staatsbeamte ein gutes Werk, eingedenk des Sprichwortes: Heute dir — morgen mir!

Silvesterfeier. Der deutsche Männer-Gesangs-Verein „Quarnero“ veranstaltete am 31. Dezember eine Silvesterfeier, die allgemein als sehr gelungen und unterhaltend bezeichnet wird.

Wir können es uns daher nicht versagen einen kurzen Streifzug durch die Vortragsordnung zu machen.

Die treffliche Kurkapelle setzte mit einem flotten Marsche ein und erfreute die Zuhörer durch die herrliche Ouverture zu „Dichter und Bauer“ von Suppé, sowie durch mehrere Tanzweisen.

Der Männerchor mit Orchesterbegleitung „Ewiger Frühling“ von Zehngraf wurde sehr hübsch vorgetragen und die herrliche Harmonie zwischen Gesang und Instrumente wirkte unendlich wohlthuend.

Das Soloquartett des Vereines, bestehend aus den Herren Furthmoser, Töpfel, Bittner und Ottenfeld, brachte zwei hübsche Quartette zum Vortrag und erntete dafür reichen Beifall.

Recht passend in den Rahmen des Abendes wirkten die komischen Vorträge des Herrn W. Korny.

Diese Vorträge waren aber nur eine Vorbereitung der Lachmuskeln der Anwesenden, denn die fünffache Mordgeschichte „Rinaldini“ nahm dieselben fortwährend in Anspruch.

Die Titelrolle wurde von Herrn Bittner und des Räubers anmutiges Töchterlein durch Frau Plassl treffend dargestellt. Die beiden Räuber Memmo und Beppo, die Herren Manser und Plassl wussten ihre Rollen ebenfalls sehr komisch durchzuführen. Herr Revelant als Maler Benno Raphaël gefiel allgemein. Als schliesslich Alle tot auf der Bühne lagen und trotzdem den Trauerchor „Nach dem Grabe nur steht unser Sinn — nun sind wir alle hin“ anstimmten, da lohnte reicher Beifall die Mitwirkenden.

Das humoristische Terzett „Ein lustiger Arrestant“ wurde ebenfalls sehr beifällig aufgenommen. Herr Furthmoser gab den Arrestanten, Herr Lokey den gestrengen Wachtmeister und Herr Ottenfeld einen ausgezeichneten Polizisten, der durch sein vortreffliches Spiel und seine Mimik die Zuhörer köstlich unterhielt.

Den Abschluss der Vortragsordnung bildete eine humoristische Szene „Ein fröhlicher Sängerkommers“, der die Silvesterstimmung erst ins richtige Geleise brachte.

Zwölf dumpfe Glockenschläge verkündigten den Jahreswechsel. Der Saal wurde plötzlich finster, auf der Bühne spielte ein Harfenist dem alten Jahr zum Abschied; nach dem Verklingen des zwölften Glockenschlages öffnete sich eine Muschel und als ein anmutiges Kind, feenhaft beleuchtet und von den Anwesenden stürmisch begrüsst, zeigte sich das neue Jahr.

Diese hübsche Neujahrsüberraschung wurde von Herrn W. Wegerer ausgedacht und macht seiner Phantasie viel Ehre.

Auch die Tanzlustigen kamen zu ihrem Recht, denn die Kurkapelle geizte nicht mit



oo Bauunternehmung oo

Wolf & Lindauer

Architekt & Stadtbaumeister

oo beh. aut. Bauingenieur oo

Architekturatelier und Baukanzlei
= ABBAZIA, „VILLA LEHAR“. =



Krainische Baugesellschaft

Aktiengesellschaft

oo Bauunternehmung, oo
Bureaux für Architektur und
bautechnische Arbeiten. oo

LAIBACH

Zimmergeschäft u. Tischlerei
mit Maschinen-Betrieb für Bau- und Fein-
arbeiten.

Ringofen-Ziegeleien

mit Maschinen-Betrieb in Koseze u. Waitsch.

Steinbrüche in Podpeč u. Abbazia.

Anfragen in der Baukanzlei in
Abbazia

VILLA TEUTA.



Touristenhemden

tadellos konfektioniert

Wirk- und
Strickwaren etc.

in denkbar reichst. Auswahl.

Steirisches Wirk-
und Strick-Waren-
Spezialgeschäft.

Josef Zach, Graz

Neutorgasse 47 „Janushof“ gegenüber der
Hauptpost. (1-46)

Illust. Preislisten und Stoffmuster frei.



den allerschönsten Weisen. Alt und Jung war auf den Beinen und brachten der leichtbeschwingten Terpsichore ihr Opfer.

Einige Stunden des Neujahrstages waren schon in's Meer der Ewigkeit gesunken, als man an das Nachhausegehen dachte.

Alle aber waren mit dem Abend zufrieden und aus vielen schönen Mündchen hörte man: Wenn der deutsche Gesangsverein wieder eine Veranstaltung hat, so sehen wir uns wieder!
A. F.

Konzert im Narodni dom. Sonntag, den 6. d. M. veranstaltet der kroat. Gesangsverein „Glazb.-dram.-društvo“ sein erstes diesjähriges Konzert im Narodni dom in Volosca. Anfang 8 Uhr abends. — Vortragsordnung: 1. M. Vilhar: „Ustaj“, gemischter Chor; 2. A. Nedvöd: „Na straži“, Männerchor; 3. A. Nedvöd: „Naša zvezda“, gemischter Chor; 4. I. pl. Zajc: „Crnogorac Crnogorki“, Männerchor; 5. „Ne čitajte stare novine“, Schwank in einem Aufzuge; 7. Tanz. — Entree: Damen 1 K, Herren 2 Kronen.

Dobrovoljno vatrogasno društvo u Voloskom (Freiwill. Feuerwehr in Volosca). Bei der konstituierenden Generalversammlung, die Samstag den 31. Dezember 1906 abgehalten wurde, traten 15 Gründer, 36 unterstützende, 35 ausübende, also zusammen 86 Mitglieder dem Vereine bei.

Kurtheater. Dienstag, den 25. Dezember: Die mit so grosser Spannung erwartete englische Detektiv-Komödie ging endlich über unsere Bühne, und zwar — wie vorauszusehen war — mit vollstem Erfolg. Es hiesse Eulen nach Athen tragen, wollten wir über Sujet oder Succé von „Sherlok Holmes“ Ausführliches berichten. Vox populi, vox Dieu. In Wien beherrscht genannte Komödie das Repertoire zweier erstklassiger Bühnen. In Berlin fand am 25. November — unter Direktion und persönlicher Mitwirkung in der Titeltrolle, Ferdinand Bonn (früherem Hofburgschauspieler) am Berliner-Theater die 300. Aufführung statt. Nun, diesen Rekkord dürfte Herr Direktor Stöhr kaum schlagen. Aber dass ihm der findige Detektiv noch einige voll besetzte Häuser bringen wird, glauben wir ihm prognostizieren zu können, dass die Komödie nicht auch ihre Schwächen hätte — welchem Sachverständigen würde dies Wunder nehmen der da weiss, dass dieselbe nach einem Roman bearbeitet wurde! Aber diese sind so belanglos, dass sie von den vielen Vorzügen — die in erster Linie in den überaus fesselnden Detektiv-Szenen bestehen — völlig erdrückt wurden. Gespielt wurde wieder vorzüglich. Namentlich Herr Anthony in der Titelrolle bot eine prächtige, geistvoll ausgearbeitete Leistung und wurde allseitig bestens unterstützt; besonders gut von den Damen Siegarth und Orth, sowie von Herrn Leitner als hochinteressanter Prof. Moriarty.
T—y.

* * *

Theater-Repertoire.

Sonntag, den 6. Jänner: „Das Feigenblatt“ (Novität); Dienstag, den 8.: „Im Fegefeuer“ (Novität); Donnerstag, den 10.: „Grosstadtluft“; Samstag, den 12.: „Herkulespillen“ (Novität); Sonntag, den 13.: „Der Hüttenbesitzer“.

* * *

„Das Feigenblatt“, ein Schwank von Stobitzer und Near, wurde in Wien am Lustspieltheater aufgeführt und zählt zu den Stücken der Saison, die einen wirklich grossen Erfolg zu verzeichnen haben. Die Autoren, erfahrene Bühnentechniker, machen

sich darin über den Sittlichkeitsrummel lustig, der seinerzeit von den klerikalen Parteien im deutschen Reiche vom Zaun gebrochen und der den nackten Statuen und Brunnenfiguren fast mit Vernichtung drohte. Für einen Schwank ist dies ein guter Stoff und die Autoren haben auch denn schnell danach gegriffen. Das Milieu ist ihnen besonders gut gelungen und das Publikum hat reichlichste Gelegenheit zum Lachen.

Am Samstag eine Novität des Josefstädtertheaters „Herkulespillen“ von Paul Bilhaud und Maurice Hennequin. Beide moderne Lustspiieldichter, die erfolgreiche Stücke schreiben, die komische Situationen gelungen auf die Bühne bringen. Die Herkulespillen sind ein Mittel, das einen künstlichen Rausch erzeugt und in diesem Zustande begeht der Arzt Fortignan Dummheiten, die wiederum die Basis für die heiteren Verwicklungen bilden. Der Zuschauer lacht herzlichst und erfüllt damit vollständig seinen Zweck.

Freud und Leid des Verlobten führt uns der Schwank „Im Fegefeuer“ (Der Brautstand) vor die Augen. Ausgezeichnete, dem Leben entnommene Wiener Charaktere stellen die Verfasser auf die Bühne, um uns für einen Abend zu unterhalten.

Kinematograf. Mit dem Erfolge des zweiten Feiertages musste Herr John Mühlhans sicherlich zufrieden sein! Der grosse, elegante Saal des Hotel Bristol war total besetzt. Nicht das kleinste Plätzchen am kleinsten Tischchen wäre für zu spät Kommende noch zu erobern gewesen. Beifall gab es die Menge — ergo erntete auch der Künstler — nicht nur der Geschäftsmann Mühlhans volle Befriedigung. Von den höchst gelungenen — teils ernsten, teils heiteren Bildern — sei heute nur des „lenkbaren Luftschiffes“ Erwähnung getan, weil dessen Vorführung nicht nur dem Vergnügen, sondern ebenso sehr der Belehrung dient. Wir ersuchen auf diesem Wege weiter zu schreiben.

Sonntag, den 6. Jänner um 9 Uhr abends bringt Herr Hans Mühlhans im Hotel Bristol folgende interessante Bilder: Die Nilpferd-Jagd in Deutsch-Südwest-Afrika; „Zigeuner“, seriöse Darstellung; Die Hochzeit auf Bicykl, sehr humoristische Szene. — Entree 1 Krone.

Hotel-Uebnahme. Herr Franz David, langjähriger Küchenchef der Kuranstalten, hat das in altem Renommee stehende Hotel und die Restauration Franz Mold mit 1. Jänner 1907 übernommen. Durch besondere kulinarische Genüsse wird der neue Restaurateur den alten Ruf befestigen und auch in Flüssigkeiten das Beste kredenzen.

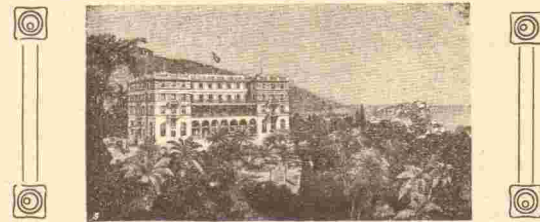


Miszellen.

Rumänen in Istrien. Es wird vielleicht die geehrten Leser unseres Blattes interessieren, zu erfahren, dass unweit Abbazia rumänische Ansiedelungen alten Ursprunges anzutreffen sind. Die Tschitschen, Bewohner der engeren Umgebung des Monte Maggiore selbst, sind auch Nachkommen ehemaliger Rumänen, heute bereits ganz slavisiert.

Gegenwärtig ist die grösste rumänische Gemeinde in Susnjevica, am Fusse des Monte Maggiore, doch findet man sie, obwohl grösstenteils kroatisiert, ausserdem noch in Gradigne, Berdo, Villanova und in Arsatal; vereinzelt Familien, die noch immer mehr rumänische als kroatische Worte gebrauchen, in Xeiane bei Castelnovo am Karst. Noch vor 50 Jahren traf man sie in Cherbune, Tupliaco, Scopliao bis Pedena

Ragusa, Grand Hotel Imperial.



Haus I Ranges mit unvergleichlich schöner Seesaussicht. Seit 1906 bedeutend vergrössert. Modernster Komfort. Elektrische Beleuchtung, Lift, Eigene Dampfwascherei, Zentralheizung. Halle, Musik-, Lese-, Spielzimmer, Dunkelkammer. Eigener Park. Vorzügliche Küche. Table d'hôte u. Restaurant. Erlesener Keller. Mässige Preise. Pensions-Arrangements auch bei kürzerem Aufenthalte. Meer- und Süsswasserbäder im Hause. Offenes Seebad in nächster Nähe. Sonniges, mildestes Klima. — RAGUSA ist zu Lande per Eisenbahn über Sarajevo oder zur See mittelst komfortabler Eildampfer ab Triest, Fiume oder Pola zu erreichen.

Ein schönstens illustrierter Prospekt auf Kunstdruckpapier: „Dalmatien, ein modernes Reiseziel“ ist gratis in der Redaktion unserer Zeitung zu haben.



Dalmatien — Spalato — Dalmatien

Hôtel Central Troccoli.

Grösstes Hotel am Platze im Stadtzentrum nächst dem Diocletian-Palaste, 50 Zimmer mit grossem Wiener-Kaffee und Restaurant, Pilsner-Bier, sowie feinste Dalmatiner-Weine, mässige Preise, deutsche und andere sprachkundige Bedienung.

Ivan Panachoff, Direktor.



F. X. ROBITZA

Wien,

VI., Favoritenstrasse Nr. 24.

Telephon 863

(1—40) liefert

Jalousien, Rollbalken

Spez. Patent-Reform-Jalousien

(mit Ketten von der Gassenseite.)

Verlangen Sie Referenzen u. Kataloge gratis.

Konzessioniertes

Dienstvermittlungs-Bureau

Anna Wachta

Villa Orlando - ABBAZIA - Villa Orlando
empfiehlt sich

zur Plazierung sämtlicher weiblicher und männlicher Bediensteten für Hotels, Restaurants, Villen und Private.

Fachmännische, prompte, reelle Bedienung nach allen Plätzen des In- und Auslandes.

Erste Abbazianer

Chemische Reinigungs-Anstalt

in Herren u. Damenkleidern, Ball- u. Gesellschaftskostümen, Uniformen, Soiréen u. Pelzsachen, Sammtgarderoben u. sämtliche Möbelstoffe in unzertrenntem Zustande. Feinputzerei in Herren- u. Damenhemden, Krägen u. Manschetten und sämtliche Weisswäsche.

Villa Elena 166, Abbazia.

Spezialität: Regenschutz, neues Verfahren zum Imprägnieren von Staub- und Regenmäntel, Strassenkostümen, Uniformmäntel, Waffenröcken, Jagd- u. Radfahreranzüge usw. gegen Nässe. — Karte genügt, worauf sofortige Abholung erfolgt.
Ursula Bürger.



Klimatischer Kurort und Seebad Abbazia.

Eisenbahnstation Abbazia-Mattuglie
der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

XXIV. Saison.

Post- und Telegraphenstation
Telephon von der Eisenbahnstation zum Kurorte

Amtliche Kurliste von Abbazia

in Istrien (Oesterreich)

erscheint jeden Samstag, in der Frühjahrssaison jeden Mittwoch und Samstag.

Verwaltung und Inseraten-Annahme: Abbazia, Villa Tiskarna.

Abonnement-Preise: Für Abbazia, ins Haus zugestellt, per Jahr 16 Kronen. Mit Postversendung per Jahr 18 Kronen. Monats-Abonnement für die P. T. Kurgäste K 1.20. Einzelne Exemplare à 30 Heller sind erhältlich in allen Buch- und Papierhandlungen.

Die Kanzlei der Kurkommission befindet sich in Villa Slatina, Parterre. — Bureaustunden an Wochentagen vormittags von 8 bis 11 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 8 bis 11 Uhr.

Sprechstunden des Kurvorstehers Herrn Regierungsrates Prof. Dr. Julius Glax von 4–5 Uhr nachm.

Nr. 18.

Samstag, den 5. Jänner

1907.

Name und Charakter	Ständiger Wohnort	Wohnt	Personenzahl
Am 27. Dezember.			
Frau Lina v. Schrötter, Hofratsgattin, m. Dr. Hermann v. Schrötter, Arzt	Wien	Hotel Stefanie	2
Herr de Stenski, Kapitän	London	"	1
Frau Wilhelmine Enenkl, Rittmeisterswitwe	Wien	K. u. k. Mil.-Kurhaus	1
Herr Siegmund Kauders, kais. Rat, Weingrosshändler, m. Gemahlin, Tochter u. Sohn	"	Antoniushof	4
Frau Bernátné Kelemen, Kaufmannsgattin, m. 2 Kindern	Budapest	Villa Armonia	3
Herr Karl Dittrich, Privatier	Brüx	Hotel Bristol	1
" Károly Erdösi, Direktor	Budapest	"	1
" Dr. Akos Mihalyfi, Univ.-Prof., m. Miklos Csoór, Privatier	"	"	2
" S. Feuer, Malermeister, m. Gemahlin	Wien	Pension Breiner	2
" David Schön, Professor	Budapest	"	1
" Antal Bosnyák, m. Gemahlin u. Kind	Bacska	Villa Gombač	3
" S. Manafoff, Ingenieur	Bulgarien	Grand Hotel	1
" Miecislav v. Piotrowski, Privatier	Russland	Pension Gruber	1
" Anton Schiller, Fabrikant	Wels	Pension Herkules	1
" Karl Somogyi, Gymnasialschüler	Mezőkövesd	Villa Juliana	1
" Julius Haendel, Kaufmann, m. Gemahlin	Belgrad	Pension Lederer	2
" Konrad Edler v. Kromar, k. u. k. Oberst, m. Gem.	Wien	"	2
" Hermann Waller, Kaufmann	"	"	1
" S. Neumann, Kaufmann	Csakathurn	Dr. Mahler's Sanat.	1
" Sigmund Altmann	Budapest	Pension Markovics	1
" Josef Kelhoffer, Buchhalter, m. Gemahlin	Wien	"	2
" Simon Roth, Kaufmann, m. Gemahlin	Szatmar	"	2
" Wilhelm Slawkowsky, Mittelschulsupplent	Kaaden	Neues Kurhaus	1
" Louis Büлмаeds, Industrieller	San Paulo	Pension Pasternak	1
Frau Irma Weisz	Brünn	"	1
Herr Ludwig Borbely, m. Gemahlin	Budapest	Pension Quisisana	2
" Dr. Béla v. Schöber, Bankdirektor	"	Pension Quitta	1
" Dušan Manojlovits, Jurist, m. Schwester	Szabadka	Hotel Slatina	2
" Josef Pollak, Fabrikant	Wien	"	1
Frau Albertne Hubert, Private	Budapest	Dr. Szöge's Sanat.	1
Herr Dr. Wilhelm Lers de Szepesbela, Ministerial-Sektionsrat	"	"	1
" Josef Soyka, kand. jur.	Baden	Villa Tomašić 17	1
" Dr. Friedrich Jorre, Chemiker, m. Gemahlin	Hamburg	Pesion Wienerheim	2
Frau Vilmosné Lers, Doktorsgattin, m. Tochter	Budapest	"	2
Herr Karl Knobloch, k. u. k. Hauptmann a. D., m. Sohn	Wien	Wiener Hofbräu	2
Frau Gézané Erényi, Kaufmannsgattin	Budapest	Villa Stella	1
Am 28. Dezember.			
Herr Ludwig Königsgarten, Ingenieur	Brünn	Hotel Stefanie	1
" Edmund Siebenschein, Seifenfabrikant	"	"	1
" Julius Stern, Kaufmann	"	"	1
" Graf S. Teleki	Budapest	Hotel Quarnero	1
			Fürtrag . . . 7239

Amtliche Mitteilungen

der Kurkommission.

Kur-Musik.

Die Kurkapelle unter der Leitung des Musik-Direktors Herrn Fritz Hoffmann konzertiert bis auf Weiteres (mit Ausnahme von Donnerstag Nachmittag) täglich:

a) Vormittag von 1/2 11 bis 12 Uhr (an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1/2 1 Uhr) und Nachmittag von 3 bis 1/2 5 Uhr im Parke. — Bei ungünstiger Witterung spielt die Kurkapelle im Café Quarnero;

b) Jeden Mittwoch Vormittag (bei günstiger Witterung) von 1/2 11 bis 12 Uhr in Lipovica am nördlichen Strandwege gegen Volosca. — Donnerstag Nachmittag findet kein Konzert statt.

c) Zweimal wöchentlich Montag und Freitag abends Konzert im Hôtel Stephanie oder Café Quarnero ab 9 Uhr. — Diese Konzerte werden durch Plakate zeitgerecht bekannt gegeben.

Das Lesezimmer

des Kurortes befindet sich im Hotel Quarnero und ist nur dem P. T. Kur-Publikum zugänglich.

Am Tennisplatze

der Kurkommission, steht dem P. T. Kur-Publikum ein Lehrer für das Tennis-Spiel zur Verfügung und nimmt derselbe Abonnements zu billigsten Preisen entgegen.

Das alphabetische Namensverzeichnis der P. T. Kurgäste liegt während der Amtstunden zur Einsichtnahme in der Kanzlei der Kurkommission für alle Interessenten auf.

Öffentliche Wartehalle.

Das P. T. Publikum wird aufmerksam gemacht, dass der Pavillon am Molo des Abbazianer Hafens eine „öffentliche Wartehalle“ ist.

Name und Charakter	Ständiger Wohnort	Wohnt	Personen-Zahl
		<i>Uebertrag</i>	7298
Herr Paul Dumann, k. u. k. Leutnant	Graz	K. u. k. Mil.-Kurhaus	1
„ Heinrich Kokoschimegg, k. u. k. General	„	Pension Bellevue	1
„ Julius v. Csörgeö, Privatier	Budapest	„	1
„ Zoltán de Csörgeö, Ministerialsekretär	Fiume	„	1
„ Wladyslau Dunka de Sajo, Ing., Grubendirektor	Zboró	Villa Abbazia-Istria	1
„ Karl Ernst, m. Gemahlin	Budapest	„	2
„ Adolf Heinrich, Kaufmann, m. Gemahlin	„	„	2
„ Ladislav Iwański	Kieff	Grand Hotel	1
„ Dr. Kasimir Krasuski, Arzt	Kaschau	„	1
Frau Militza Jovanovitsch, Arztesgattin, m. Begleitung u. 3 Kindern	Belgrad	Pension Hausner	5
Herr Dr. Josef Kállay, Redakteur, m. Tochter	Nagyimihály	„	2
„ Hugo Klein, Redakteur	Wien	„	1
Frau Božena Mebwicky, m. Kind u. Dienerin	Zsolyom	„	3
Herr Franz Zeiler, k. u. k. Mil.-Rechnungsrat d. R., mit 2 Töchtern	Budapest	Villa Mimi	3
„ Edmund Herz	„	Villa Mecchia	1
„ Gregor Mizko, Gutsbesitzer	Jekaterinoslav	Pension Pasternak	1
Am 29. Dezember.			
Herr Ernst v. Winkler, Bahnkommissär	Wien	Villa Arion	1
„ P. Cafritza, Kaufmann	Russland	Hotel Bristol	1
„ Miklos Haring, Notar	Nemet Szálló	„	1
„ Karoly Jung, m. Gemahlin	Budapest	Villa Car	2
„ Felix James Schwarz, Professorskandidat, m. Alice Schwarz	Wien	Villa Heim	2
„ Emil Ritter v. Portheim	Prag	Pension Herkules	1
„ Dr. Gustav Egger, Advokat	Wien	Villa Ježica	1
„ Rudolf Taubinger, k. u. k. Feldkurat	„	Villa Pilepić	1
„ Dr. Jovan Cojić, Universitäts-Professor	Belgrad	Pension Skraba	1
„ Sabine Korostowjow, stud. med.	Bern	Dr. Szegő's Sanat.	1
„ St. v. Lychlinski, Gutsbesitzer, m. Gemahlin	Kalisch	Villa Victor	2
„ Ignaz Fischl, Privatier	Marienbad	Pens. Wienerheim	1
„ W. F. Nebinger, Bankdirektor	Linz	„	1
„ Rudolf Nebinger, Oberleutnant	Olmütz	„	1
„ Richard Prandstetter, Kaufmann	Wien	„	1
„ Siegfried Freudenthal, Kaufmann	„	Neues Kurhaus	1
Am 30. Dezember.			
Herr Stephan v. Beniczek	Budapest	Hotel Stefanie	1
„ Carl v. Havas, Richter d. Obersten-Gerichtshofes, m. Gemahlin	„	„	2
„ Thadeus v. Florkowski, Gutsbesitzer	Kieff	Pension Augusta	1
„ August Iwański	Krakau	„	1
„ Dr. Graf N. Hartig, Ministerial-Sekretär	Wien	Pension Bellevue	1
Gräfinen Louise und Marianne Hartig, mit Madelaine Fellöcker, u. Kammerjungfer	„	„	4
Herr Dr. Richard Peters, Arzt, m. Gemahlin	Petersburg	„	2
„ Felix Farb, Apotheker, m. Gemahlin	Strusów	Pension Gruber	2
„ Dr. Julius Pollak, Arzt, m. Gemahlin	Wien	Hotel Mold	2
„ Dr. Georg Gavrić, Arzt, m. Gemahlin	Kruschewatz	Villa Stella	2
„ Josef Alexandrovitz, Kaufmann, m. Gemahlin	Budapest	Hotel Trotter	2
„ Hermann Rigell, Generalmajor, m. Gemahlin	Miskolcz	„	2
Am 31. Dezember.			
Herr Arnold Dzialoszynski, m. Gemahlin	Berlin	Hotel Stefanie	2
„ Stefan Zatezalo v. Skerić, Rittmeister	St. György	„	1
„ Sava Zozach, Rentier, m. Gemahlin	Semlin	Hotel Bristol	2
„ Stefan Zarić, Privatier	„	„	1
„ von Lukasiewicz, Grossgutsbesitzer	Stanislau	Villa Abbazia-Istria	1
„ Leopold Seiler, Hotelbesitzer	Wien	Villa Heim	1
„ Rezső Kovacs, Bürgerschulprofessor	Budapest	Dr. Ornsteins Erholungsheim	1
„ Julius Kien, m. Gemahlin	Wien	Pension Quitta	2
„ Wolfgang Friedmann, Kaufmann, m. Gemahlin	„	Villa Victor	2
Am 1. Jänner 1907.			
Herr Huvad B. Gates, Physikus, m. Gemahlin	Californien	Hotel Stefanie	2
„ Siegmund Kassel, Fabriksbesitzer, m. Gemahlin	Wien	„	2
„ A. L. Frothingham, Privatier	Prinstown	Hotel Bristol	1
		<i>Fürtrag</i>	7384

Kaiserl. Russisches Konsulat in Fiume:

Via della Salute Nr. 11, I. Stock.

Winter Amts-Stunden.

Montag, von 1/2 2—3 Uhr Nachmittag. **Dienstag**, von 1/2 10—11 Uhr Vormittag. **Mittwoch**, von 1/2 2—3 Uhr Nachmittag. **Freitag**, von 1/2 2—3 Uhr Nachm. **Samstag**, von 1/2 10—11 Uhr Vormittag.

Die heilige Messe wird jeden Sonn- und Feiertag in der serbischen orthodox. Kirche in Fiume um 10 Uhr vormittags gelesen.

Gottesdienst

in der Abteikirche in Abbazia.

Im Winter: Die heil. Messe wird gelesen: An Sonn- und Feiertagen die erste heil. Messe um 6 Uhr, die zweite um 9 Uhr, die dritte um 10 1/2 Uhr vormittags, an Wochentagen um 8 Uhr vormittags; — der hl. Segen wird um 2 1/2 Uhr nachmittags erteilt.

Prospekt von Abbazia.

Ein Prospekt von Abbazia, ein elegant ausgestattetes Buch im Umfange von 204 Seiten mit 60 Illustrationen, einem dreifarbigen Plane von Abbazia und einem mehrfarbigen Umschlage von Künstlerhand ist gratis zu erhalten von der Kurkommission in Abbazia oder in der Administration unseres Blattes.

Die P. T. Damen werden hiermit höflichst ersucht, der gesundheitsschädlichen Staubentwicklung wegen auf der Promenade keine Schleppkleider zu tragen.

Kur- und Bade-Ärzte.

Dr. Julius Glax, k. k. Regierungsrat, Professor für innere Medizin, wohnt Dependance I. Ordination von 12 bis 1 Uhr. (Sonn- und Feiertage ausgenommen) Telephon Nr. 89.

Dr. Albert Szemere, wohnt Villa Szemere (von Hafen vis-à-vis). Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. — Im Sommer in Karlsbad.

Dr. Martin Sziget, ordiniert von 11—12 und 3—4 Uhr in der Villa Rudovits. Im Sommer in Gleichenberg, Telephon Nr. 23.

Dr. Franz Tripold, kaiserlicher Rat, wohnt Dependance I. Ordination von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 18.

Dr. Nikolaus Fabianić, Gemeindefarzt. Wohnt Volosca Nr. 54. Ordin. von 8—10 und von 2 bis 3 Uhr. Telephon Volosca Nr. 6.

Dr. Isor Stein, Spezialarzt für Massage, Heilgymnastik, Orthopaedie, Photo- (Röntgen-) und Thermo-therapie. Abbazianer Zander-Institut. — Wohnt Villa Dr. Stein. Ordination vor- und nachmittags. Telephon Nr. 92. — Im Sommer in Ischl.

Dr. Koloman Szegő, wohnt »Sanatorium Szegő« (Nordstrand). Ordination von 11 bis 12 und von 6 bis 7 Uhr. Telephon Nr. 27.

Dr. Géza Fodor, Dozent für innere Medizin, wohnt Villa Dr. Fodor. Ordination von 11 bis 12 Uhr. Telephon Nr. 115.

Dr. Julius Cohn, wohnt Villa Flora. Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr in Villa Dr. Cohn. Telephon Nr. 73.

Dr. Julius Mahler, wohnt »Sanatorium Mahler« (Nordstrand). Ordination v. 10—12 u. 3—4 Uhr. Telephon Nr. 25. — Im Sommer in Buziás.

Dr. Julius Winkler, Zahnarzt, wohnt Gärtnerhaus (Reichsstrasse). Ordination von 9 bis 12 Uhr. An Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr. Telephon Nr. 91.

Dr. Eduard Graeffe, k. k. Bezirksarzt, wohnt Villa Graeffe. Ordination von 8 bis 9 1/2 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 116.

Dr. Leopold Löw, Spezialarzt für Hautkrankheiten und Harnleiden, Bazar Mandria (Postgebäude). Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 43.

Name und Charakter	Ständiger Wohnort	Wohnt	Personen-Zahl
Am 2. Jänner.			
		Fürtrag . .	7384
Herr Ceda Miljković , General i. P., m. Gemahlin	Belgrad	Villa Abbazia-Istria	2
„ Dr. Danilo Majaron , Advokat	Laibach	Pension Bellevue	1
„ Zsiga Haimann , Handelsakademiker	Besztercze	Pension Breiner	1
„ Dr. Franz Krawietz , Stabsarzt	Berlin	Grand Hotel	1
„ Heinrich Sternfeld , Prokurist	Wien	„	1
Frau Elsa Tauber , Private	„	Villa Heim	1
Herr Wilhelm Frankenstein , Eisenbahn-Inspektor, mit Gemahlin	Szeged	Pension Quitta	2
„ Zoltán v. Justh , Gutsbesitzer, m. Gemahlin	Kis-Sztricz	„	2
„ Josef Peter , Baumeister, m. Tochter	Kaadn	Hotel Slatina	2
„ Fried. Kast , Privatier	Wien	Wiener-Hofbräu	1
Frau Charlotte Lindenbaum , Beamtenwitwe	Budapest	Villa Zvonimir	1
		Summe . .	7399

Der Gesamtstand vom 1. September 1906 bis inclusive 2. Jänner 1907 beträgt 7399 Personen — Vom 27. Dezember 1906 bis inclusive 2. Jänner 1907 zugewachsen 160 Personen. — Anwesendes Kurpublikum am 2. Jänner 1907 = 952 Personen.

Zahl 1581/1 Allgemein ex 1906.

Kundmachung.

Da die Funktionsperiode der Kurkommission mit 31. Dezember 1906 abgelaufen ist, findet die Neukonstituierung derselben statt.

Im Sinne des § 4 der Kurordnung für den Kurbezirk Abbazia sind durch Wahl:

1. zwei Vertreter von den kurtaxezahlenden Kurgästen,
2. zwei Vertreter von den Gasthof- und Pensionsinhabern (mit Ausschluss

der k. k. priv. Südbahngesellschaft und deren Pächter), welche von ihren Kurgästen an Kurtaxen jährlich mindestens 1000 K einheben und an den Kurfond abführen, in die Kurkommission zu entsenden.

Die Wählerlisten und zwar:

1. die der Kurgäste,
2. jene der Hotel- und Pensionsbesitzer, werden vom 11. Jänner 1907 anfangen bis einschliesslich 18. Jänner 1907 in der Kanzlei der Kurkommission zu Jedermanns Einsicht aufliegen.

Reklamationen gegen die Wählerlisten können bis einschliesslich 19. Jänner 1907 bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Volosca eingebracht werden, welche nach § 10 der Kurordnung über dieselben entgeltig entscheidet.

Volosca-Abbazia, am 3. Jänner 1907.

Der Leiter der k. k. Bezirkshauptmannschaft

Schmidt-Zabiérow m. p.

CHOCOLAT · CACAO ·



In jedem feineren Detailgeschäft zu haben.
Fabrik in nächster Nähe, daher immer frisch!
Spezialitäten zum Rohessen:
„CHOCOLAT DUCHESSE“
„CHOCOLAT FUTURO“.

Die feinen Spezialitäten „Supérieur“, „Theater“ und „Chocolat superfin“ in Kistchen à 1 kg., 1/2 kg. und in Kartons à 1/4 kg., stets frisch vorrätig bei P. Tomašić, Abbazia.

Aerztliches Institut für Hautpflege (Kosmetik)

Behandlung aller Krankheiten und Schönheitsfehler der Gesichtshaut, Konservierung des normalen Teint. — **Enthaarung.** — **Elektrische Behandlung.** — **Vibrationsmassage.** (Gesichtsdampfbäder). — **Kosmetische Operationen.**

Ordination: 11—12 Uhr vormittags und 3—4 Uhr nachmittags.

Dr. Leopold Löw,
ABBAZIA, Bazar Mandria, (Postgebäude).

- Dr. Albert Nussbaum.** Ordination von 10 bis 11 und von 3 bis 4 Uhr. Villa Nada, Reichsstrasse Nr. 28. Telephon Nr. 43. (Spricht polnisch).
- Dr. S. Ebel,** Ord. „Villa Petra“ nächst Palace Hotel-Belevue von 11—12 und 3—4 Uhr.
- Dr. Sigmund Ornstein,** wohnt im „Erholungsheim“ (Reichsstrasse 57, Villa Stiglich). Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 36. Im Sommer in Velden.
- Dr. Josef Landr,** wohnt Villa Dr. Landr. Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 82.
- Dr. J. Kurz,** wohnt Villa Gruber. Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 71.
- Dr. Xawery Gorski,** ordiniert in der Villa Ježica von 11—12 und von 3—4 Uhr.
- Dr. Josef Knöpfelmacher,** Zahnarzt, wohnt Bazar Mandria (Postgebäude). Ordination von 9 bis 5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr.
- Dr. Siegfried Altmann,** Villa Nina. Ordination v. 11—12 vorm. u. 3—4 nachm. — Im Sommer in Bad Gastein
- Dr. Robert Mayer.** — Im Sommer in Reichenau a/Südbahn.
- Dr. Franz Schalk,** wohnt »Neues Kurhaus« (Sanatorium Dr. Schalk), Nordstrand. Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 118.
- Dr. Franz Wiesner.** — Im Sommer in Karlsbrunn.
- Dr. Alexander Craiunescu.** — Im Sommer in Herkulesbad (Mehadia).
- Dr. Rudolf Sugár.** — Im Sommer in Buziás.
- Dr. Josef Glück,** wohnt Villa Dalibor, vis-à-vis von Grand Hotel. Ordination von 3 bis 4 Uhr.
- Dr. Peter Goring,** wohnt »Villa Victoria«. Ordination von 11—12 und 3—4 Uhr. — (Spricht polnisch und russisch.)
- Dr. Casimir Groman,** wohnt Villa Abbazia, ordiniert von 11—12 Uhr und von 3—4 Uhr. Telefon Nr. 113. (Spricht polnisch.)

Apotheke Sternbach befindet sich im Postgebäude. G 18

Drogerie FR. J. KROMIRSKI, Mg. Ph. Material- u. Farbwarenhandlung, photographische Artikel, Schwämme, Zahnbürsten, Parfüms, Seifen, Franzbranntwein (Brazay u. Moll), best. Tee- u. Rumsorten, Hygienische Gummiartikel. **ABBAZIA,** vis-à-vis der Markthalle.

Medicin. - chem. - mikroskop. Laboratorium (Harnanalysen - Blutuntersuchungen etc.) Med. Dr. Leopold Löw, Mandria (Postgeb.) G 18

Marie Hochensinner, diplomierte Geburtshelferin. Spricht deutsch, kroatisch u. italienisch. — Auskunft: Apotheke in Abbazia und Volosca. — Wohnung: Volosca, Reichsstrasse Nr. 62. Telephon Nr. 3. G 18

Neues Kurhaus (Sanatorium Dr. Schalk)

mit allen modernen Hilfsmitteln der physikalisch-diätetischen Therapie ausgerüstete Heilanstalt.

Das Ganze Jahr geöffnet.

Hydrotherapeutische, orthopädische, diätetische Behandlung; Freiluft-Behandlung, Mast- u. Entziehungskuren. Heilgymnastik, Vibrationsmassage, elektrische Voll- u. Lichtbäder, Sonnen- u. Luftbäder.

Die Kurmittel stehen auch externen Kranken zur Verfügung

60 mit modernstem Komfort ausgestattete See- u. Südzimmer u. Appartements. Zentralheizung, Hochquellenleitung, elekt. Beleuchtung, Lift.

Man verlange Prospekte durch d. Verwaltung.

in Inneristrien; ganz besonders aber auf der Insel Veglia. Sehr viele Geschichtsforscher interessierten sich ihrer, doch bis heute gelang es nicht, ihnen eine Volksschule in ihrer Sprache zu verschaffen, so dass sie bald dem völligen Untergang entgegengehen. Man hat berechtigte Gründe, an ihrer Einwanderung ungefähr anno 1350 festzuhalten und dehnte sich ihr damaliges Sprachgebiet bis Albona und Fianona aus. Bereits in den Werken des Bischofs von Cittanova S. F. Tommasini (1595—1654), sowie in jenen des Triester's Geschichtsschreibers G. M. Manarutta (1627—1713), ferner in dem Werk G. W. Valvasor's (1641—1693) „Die Ehre des Herzogtums Krain“ finden wir die Morlaken, Walachen (Vlahi) und Čičen als eine Sprache für sich sprechend, der lateinischen ähnlich. Ganz besonders befassten sich mit diesem Sprachstamme die einheimischen Geschichtsforscher Kandler, Carto de Franceschi, C. A. Combi, ferner der ganz besonders verdienstvolle Sprachforscher G. J. Ascoli, der Wiener-Universitätsprofessor F. Miklosich, der rumänische Gelehrte J. Maiorescu u. a. m. C. Baxa.

Aufforstungen im Küstenlande. Das waldarme Istrien wird aufgeforstet! Langsam aber doch. Ausser der vom k. k. Aerar unternommenen grossen Investition der Pinienaufforstung des Monte Maggiore und zwar von Fianona angefangen, den ganzen westlichen Hang des Höhenzuges, welcher bereits mit Millionen kleiner Pflänzchen aufgeforstet wurde, (diese Arbeit wird noch jahrelang andauern!) wurden im letzten Herbst speziell im südlichen Teil Istriens, um Pola herum über 22 Hektar, ferner auch bei Pisino und Lindaro Nadelpflänzchen zu vielen Tausenden angelegt. Vorherrschend bediente man sich der Schwarzkiefer, doch wurden noch mehrere andere Arten zur Aufforstung verwendet. Wie schön — wenn unsere Küsten an der Adria bereits heute mit hohen, immergrünen Waldungen geschmückt wären! Der Staat trägt zu den Aufforstungen 25 bis 50% der Kosten bei — wohl lächerlich wenig, wenn man den Waldmangel unserer Küstenprovinzen bedenkt. Und wahrlich — es wäre kein verschleudertes Geld! C. B.

Neue ungarische Schiffahrtsgesellschaften. Die Vereinbarungen zwischen dem Norddeutschen Lloyd und der Hamburg—Amerika—Linie einerseits und der ungarischen Regierung betreffs der Errichtung einer national-ungarischen Schiffahrtsgesellschaft für den Verkehr zwischen Fiume und Nordamerika sind gelegentlich des Budapester Aufenthaltes der Vertreter des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg—Amerika—Linie unterzeichnet worden.

Nach der Aktivierung des neuen Unternehmens wird der bisher von der Kunard-Linie versehene Dienst mit Nordamerika an die neue Gesellschaft übergehen. Von ausserordentlicher Bedeutung ist es, dass deutsche Reedereien unter der Ägide des Norddeutschen Lloyd im Einvernehmen mit der ungarischen Regierung die Sicherung einer neuen, ebenfalls national-ungarischen Schiffahrtsverbindung von Fiume mit der Levante aktivieren werden.

Bedeutet die Bremer Meldung hinsichtlich des Fiume—Amerika—Dienstes nichts Neues, so ist die Bedeutung des Schlusses der angeführten Meldung von der Fiume—Levante—Linie um so grösser. Die ungarische Regierung hat sich offenbar erst in der letzten Woche bestimmt gefunden, diesem Plane näherzutreten, und seitdem es bekannt geworden ist, dass der Österreichische Lloyd den Fiumaner Platz nicht mehr anlaufen wird, ihn zu verwirklichen.

Bei der Leistungsfähigkeit des Norddeutschen Lloyd und der anderen an der Gründung der neuen Linie direkt beteiligten deutschen Reedereien wird man damit rechnen müssen, dass diese Emanzipation Fiumes von der österreichischen Levante-Schiffahrt allmählich grössere Bedeutung erlangen werde.



Fremdenverkehrs-Angelegenheiten.

Ein Wintersport-Ausschuss im Landesverbande für Fremdenverkehr. In vielversprechender Weise hat vor einigen Tagen im Landesverband für Fremdenverkehr in Nieder-Österreich die Gründung eines Wintersport-Ausschusses unter ausserordentlich zahlreicher Beteiligung von Vertretern sämtlicher an dem Wintersport interessierten Körperschaften der Residenz und der Wiener Ausflugsgebiete, sowie von namhaften Sportmanns stattgefunden.

Die vorläufigen Hauptaufgaben, die der Wintersport-Ausschuss im Auge hat, sind die Schaffung und Ausgestaltung einer Zentralstelle für Wintersport in Wien, welche mit dem heutigen Tage im Verbandsbureau, I. Kärntnerstrasse 12, ihre Wirksamkeit aufnimmt und die Herausgabe einer vornehmen Propaganda-Schrift für den heimatischen Wintersport so wie eines wirksamen Reklame-Plakates. Mit den Vorarbeiten wurde sofort begonnen und ein Redaktions-Komitee gebildet.



Gingesendet.

Herr Redakteur!

Sie forderten die Kurgäste auf, praktische Vorschläge zu erstatten, um die Qualität des schönen Abbazia zu heben, so hilft da kein Fremdenverkehrsverein, denn die Fremden sorgen schon selbst dafür, dass das erwünschte Publikum ausbleibt. Wenn die Kohn Mariska in Török Ujfalva ihrer Mutter erzählt, sie habe im Sommer in Abbazia täglich nur 2 Kronen gebraucht, indem sie ihren Paprikaspeck von der Heimat mitbrachte und einmal ihre Wäsche selbst gewaschen hat und auf der anderen Seite der deutsche Fürst F., der mit 34 Personen die Kurliste zierte und der ungarische Graf K. mit 14 Personen, grosse Namen mit grossem Vermögen, an grosse Rechnungen gewöhnt, erklärt haben, sie kämen niemiher wieder, so müssen die Gründe tiefliegende sein.

Musste sich das so verbösern?

Die Hauptursache liegt nur im Raubsystem der Häuserspekulanten, die unerfahrene Leute als Pensionspächter herbeilocken und ausplündern. Die nackte Not zwingt die Zimmervermieter zu Schauderpreisen, die unerwünschte Massen herbeilocken und Erwünschte radikal vertreiben. Da muss operiert werden. Zeitungswarnungen sollen die armen Teufel aus der Provinz abhalten, hier Pensionen zu pachten, umsomehr dies zumeist Elemente sind, die einst bessere Tage gesehen haben, nichts vom Wirthsgeschäft verstehen und ihre letzten Tausender verlieren. Bekommen die Häuserwucherer keine Gimpel mehr, wahnsinnig hohe Pachtzinse zu zahlen, dann werden sie sich selbst sanieren. Die Schwachen sterben und die Anderen lernen solide arbeiten, damit sie nicht sterben.

Ein zweiter Weg zur Sanierung, das Publikum zu verbessern und zu erziehen, liegt in der Anstellung eines passenden Kurkommissärs, wie in Deutschland. Der hat Ordnung in jeder Beziehung zu halten und darf Niemand schonen, wenn es die öffentlichen Interessen verlangen.

Zu diesem streng herrschenden Regiment passt ein sprachkundiger, taktvoller Pionnier- oder Artillerieoffizier mit praktischem Winke und voller Aktionsfreiheit. Die Stellung in dieser Bademonarchie wäre eine sehr schwierige, müsste hoch bezahlt sein, die drei ersten werden sich zu Tode ärgern, aber Aenderung wird sein. Jeder Kurgast müsste Kurkarten haben und deren Bezahlung an der Kurkasse kontrolliert werden. Zur Sanierung genügt gerade ein ganzer Mann, der alle künstlichen Hindernisse der Getroffenen ruhig beseitigt, mit Energie unter schönen Worten den Stock schwingt, der ja überall im leisetretenden Oesterreich fehlt.

Wohin das führt, zeigt ja jede tägliche Zeitung, ohne Ordnung und Disziplin — auf den Hund. Austriacus.

Einige Pensionen und Villen in Abbazia und ausserhalb sind sehr günstig zu verkaufen oder zu verpachten. — Anfragen nur schriftlich unter „Reell“ an die Administration des Blattes.

Diplomierte Engländerin erteilt Unterricht in Englisch, spricht auch Französisch. Adresse: Kurkommission.

K. k. Gerichtsadjunkt i. P. 42 Jahre alt, sprachkundig, sucht Stellung als Vertrauensmann, Verwalter, Beamter etc. — Zuschriften unter „Sprachkundig“ an die Verwaltung.

Bühnenausbildung übernimmt ein ehem. Mitglied der Meininger Hofbühne (Bei Beendigung des Studiums sofortige Engagement - Vermittlung). Privatstunden in u. ausser dem Hause. Näheres: **Abbazia, Reichsstrasse 26, I. Stock bei Mathilde Seeburg.**

Möblierte Zimmer mit Klavierbenützung zu vermieten, im Zentrum von ABBAZIA 26, I. Stock bei Seeburg.

Bureau-Fräulein mit schöner, flotter Handschrift, deutsch-ungarische Korrespondentin, in Buchhaltung, Stenographie, Maschinenschreiben und sonstigen Bureau-Arbeiten bewandert, kautionsfähig, sucht Posten. Anträge unter „An die Riviera“ an die Adm. d. Blattes.

Pension oder kleines Hotel event. compl. eingerichtete, schöne Villa, welche als Pension zu verwenden wäre, **zu pachten gesucht**

später Kauf nicht ausgeschlossen. — Anträge unter „H. N. 4321“ an die Annoncen-Expedition M. Dukes Nachf., Wien I., Wollzeile 9.

Hotel-Pension Gisela Pasternak, mit Dependanze Villa Geres **Abbazia.**

Haus I. Ranges — Nach neuestem Stil, komfortabel eingerichtet. — Schattiger Garten, Elekt. Beleuchtung. — Hochquellen-Wasserleitung. — Süss- und Seebäder im Hause.

Fremdenzimmer mit Balkons u. Seeaussicht. **Telephon Nr. 11.**

Preblauer Sauerbrunn

reich an Natron u. Kohlensäure,
arm an Chloriden und schwefelsauren Salzen.

Regelt die Verdauung!

Bei Blasen-, Nierenleiden und Stoffwechsel-
Störungen ein verlässlich wirksames,
äußerst angenehmes diätetisches Getränk.

Vorrätig in den Apotheken u. Restaurants.

Depôt in Abbazia bei **F. Heim**, Villa Heim,
Fiume, Hotel Deák.

Franz J. Schmid
Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Papier-Handlung
Leihbibliothek
Grosse Musikalien-Leih-Anstalt
in **ABBAZIA** (Bazar Mandria).

Neu eröffnet!
Hotel Austria
WIEN II.,
Praterstrasse Nr. 25.
Haus ersten Ranges mit 70 modern.
Komfort eingerichtete Zimmer.
Zimmer inklusive Beleuchtung und
Beheizung von 3 Kronen aufwärts.
Elektr. Licht, Zentralwarmwasserhei-
zung, Lift, Badezimmer. Interurbanes
Telephon. Kaffee und Restaurant im
Hause.
Familien-Appartements bei längerem
Aufenthalte zu bedeutend ermässigten
Preisen.

ABBAZIA
Am Wege rechts zu den Franz Josef-Anlagen
zu verkaufen „Villa Victi“
mit 112^m grossem Salon im Garten
möbliert bar 50.000 Kronen.

G. Jerouscheg
FIUME
Papier- & Kunsthandlung
Schreib-, Zeichen-
und Malerrequisiten
Bronzen, Galanterien und
Lederwaren
Terracotta- und Keramischen-
Kunstwaren.

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN
seit hundert Jahren bewährt bei Katarrhen
der Lunge, des Kehlkopfes und der Luftröhre,
bei Gicht, Magen- u. Blasenkatarrh. — **Vorzüglich**
für **Kinder** und **Rekonvaleszenten**. — Bestes
diätetisches und Erfrischungs-Getränk.
Vorrätig in allen Mineralwasser-Handlungen, Apo-
theken, Hotels etc.

LIQUEUR
BÉNÉDICTINE



Der beste aller Liköre.
Die Wortmarke „Bénédictine“ ist in Oesterreich-
Ungarn geschützt. Selbst alle ähnlichen zu Verwechs-
lung führenden unterstehen dem Gesetze.
In **ABBAZIA** zu haben bei:
Karl Steinacker und **Paul Tomašić**
Hans Hottenroth, Gen.-Agent, **Hamburg**.

KMC
POPOFF
vornehmste
Russische
Theemärke

BUCHDRUCKEREI
V. TOMIČIĆ I DR.
ABBAZIA neben der Markthalle
empfiehlt sich zur Anfertigung
sämtlicher Drucksachen.

LUSSINPICCOLO
an der Insel Lussin (nächst Pola).
(Kurkasino mit Lese-, Spiel-, Musik- u. Konversationszimmer).
südl. klimatischer Winterkurort
DR. BULLING-
INHALATORIUM
Eröffnet 1. Oktober.
Auskunft und Prospekte versendet **Die Kurvorstehung**.

Storm-Slipper **Schnee-Schuh**
Beachten Sie die

Schutzmarke.
nur von der **Boston Rubber Shoe Company** in **Boston** sind
leicht, elegant und dauerhaft.
Zu haben in Abbazia bei **Bernhard Nathan**, **Lucas Heintl**, **Ernst Panhofer**.
Generaldepot für Oesterreich-Ungarn:
Wellisch, Frankl & Co.
WIEN, I., Fleischmarkt 12-14.

Das Rauchen der Oefen
wie es bei plötzlich eintretendem Temperaturwechsel, bei Sturm, Regen, Sonnen-
schein etc. jetzt besonders häufig vorkommt, verhindern Sie ein- für allemal,
wenn Sie Ihre Rauchfänge, Fabriksschote etc. mit den **Original-Patent-John'schen**
Schornsteinaufsätzen bekronen. Aber Achtung vor minderwertigen Nach-
ahmungen. Echt sind die mehr als 300.000fach erprobten John'schen Aufsätze nur
mit der Marke „Schmetterling“.
J. A. John, A.-G.
Wien IV., Frankenberggasse 4.



Kurort Lussinpiccolo

Kurarzt Dr. Leonhard v. Celio-Cega, ord. 10-12 u. 3-5.

Schöne Zimmer, Süden, direkt am Meer, ganz neu eingerichtet, vorzügliche Betten, die Hausfrau spricht deutsch, ungarisch, italienisch, französisch. Normale Preise.
Haus „PANONIA“, Lussinpiccolo, Nr. 99.

Garant. Erfolg! Garant. Erfolg!
Neueste u. erfolgreichste Errungenschaft d. Gegenwart

(Ges. gesch.) **„Heveax“** (Ges. gesch.)

wasserdichte Lederschmiere



einziges Mittel der Gegenwart mit dem man im Stunde ist, jedes Leder garantiert wasserdicht zu erhalten.

Unentbehrlich für Jäger, Förster, Tourist., Militärs, sowie jeden, den Dienst oder Vergnügen im Sommer im sumpfigen und nassen Terrain, im Winter in Schnee in's Freie führen.

Preis 1 Blechdose samt Pinsel **K 3**; 10 Dosen nur **K 20**. Gegen Voreinsend. von **3-50** erhält man 1 Dose samt Pinsel franko jeder Poststation der Monarchie durch

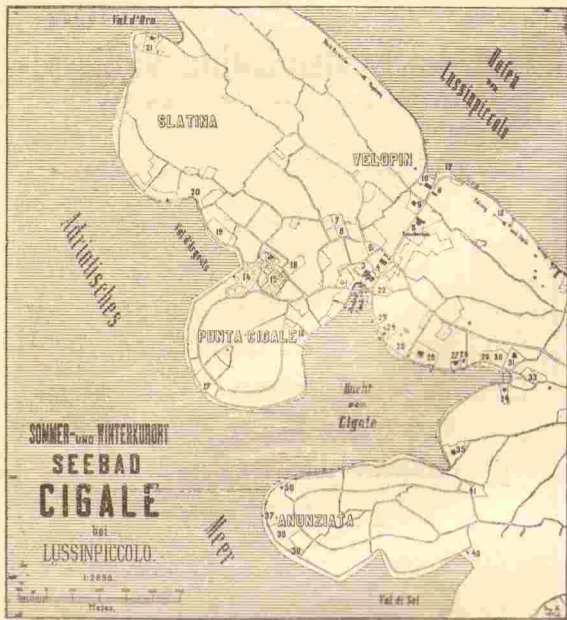
Laborat. Ph. **KUBANYI, Sisak** (Kroatien).

Laborat. KUBANYI, Sisak.

Mit Ihrem »Heveax« bin ich im eigenen Gebrauche sehr zufrieden, es ist die beste Lederschmiere, welche ich kenne; werde daher nicht emangeln, sie überall anzuempfehlen.

Camillo Morgan

Herausgeber der Jagdherren-Zeitung »Für's Jagdschloss« und »Ehren-Präsident des Klub der Weidmänn r Wiens«, Inhaber des Ordens der Lippischen Rose, des bulg. Alexander-Ordens, d. bulg. Zasluga-Dekoration, des serbischen Ordens des Hauses Obrenović (mit der Krone) u. anderer Ritter-Orden und Ehrenzeichen.



Baugründe in Cigale.

Anfragen Ing. **Krásza**, Pension „FRITZI“, Lussinpiccolo.

Hotel-Pension
Hofmann
Lussinpiccolo

Grösste Gold-, Silber-, Juwelen-, Uhren- und Antiquitäten-Handlung
Moretti-Spezialitäten-Fabrik
J. Engelsrath
FIUME, Piazza Adamich.
ABBAZIA, gegenüber der Markthalle.
Reichste Auswahl. Souvenirs d' Abbazia. Billigste Preise.

Dr. Otto

diplomiert von der Pariser medizinischen Fakultät für Haut-, Haar-, Harn- und Geschlechtskrankheiten, ordiniert täglich von 11 bis 12 1/2.
— Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 4 bis 6 Uhr.
FIUME, Via del Molo 1, II. St.

Flüssige
Somatose
Hervorragendstes
appetitanregendes und nervenstärkendes
Kräftigungsmittel.
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Tägliche Ankunft!

Grosses See-, Flussfische und Schaltiere
Import und Export-Geschäft
V. Perini, Abbazia
Telephon Nr. 36. Telephon Nr. 36.

Vertritt alle wichtigsten und grössten Fischmärkte **Istriens, Grado** etc. demnach im Stande täglich **frische Fische** von jeder beliebigen Gattung billig und prompt zu liefern.

Lieferant der wichtigsten Hotels, Pensionen u. Privatvillen in Abbazia, Volosca, Lovrana etc., wie: Kuranstalten, Hotel Quissisana, Villa Augusta, Neues Kurhaus (Dr. Schalk), Hotel Speranza, Grand Hotel, Hotel Wiener-Heim, Hotel Trotter, Hotel Quitta, Hotel Bristol, Hotel Habsburg (Lederer), Hotel Seidl, Dr. Mahler's Senatorium, Pension Beauregard, Hotel Lovrana, Pension Herkules, Pension Breiner, Pension Mignon, Pension Ayram, Pension Lackner, Pension Vier Jahreszeiten, Wiener-Hofbräu, Villa Baron Biedermann, Villa Stanzi, Villa Fiorentina, Villa Arabella, Villa Keselstadt, Villa Mascagni, Villa Nina, etc. etc.

Empfiehlt sich an die P. T. Kurgäste um Bestellungen auch für **auswärts**. Garantiert die prompteste, billigste und sorgfältigste Anführung der eventuellen geschätzten Ordres. — Spezialität in **Langust, Hummer, Krebs** (scampi) wie auch der geschmackvollen **Austern** der Vulle die Zane.

Übernimmt auswärtige Bestellungen für Hotels, Pensionen und Private.

Tägliche Ankunft!

Erste kroat. Bettfedern- u. Bettwaren-Handlung
Bernhard Kauders, Agram
empfehl sein grosses Lager in
Bettfedern, Dauen, alle Sorten Bett- u. Tischwäsche
Schaffwolle, Kameelhaar, u. speziell Flaumen-Bettdecken. — Hotels, Pensionen u. Spitäler zu den billigsten Preisen.

Globin
ist das beste und feinste
Schuhputzmittel

Allein-Fabrik: FritzSchulz jun. Akt.Ges. Leipzig u. Eger.
Welttauss-St.Louis 1904 Höchste Auszeichnung, Grand Prix